JAHRESBERICHT 2015

HAUSHALTSPLAN 2016

PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at

Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Prof. Dr. Fritz Wrba, Dr. Manfred Greisinger, Peter Grimm,
DI. Robert Mandl, Prof. Klaus Wohlschak, DI Marc Wohlschak

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
DANKSAGUNG	3
ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE	4
VORWORT DES VORSTANDES	5
JAHRESABSCHLUSS 2015 – BUDGET 2016	7
FINANZIELLE LEISTUNGEN, FINANZIELLE AUFWENDUNGEN	8
GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN (TÄTIGKEITEN IM DETAIL)	9
AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN	10
BESUCHERINNEN-FREQUENZ, UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ	11
BESUCHENINNEN-STRUKTUR UND TRENDS, STATISTIK BESUCHERINNEN NACH WOCHENTAGEN	12
MITARBEITERINNEN IM JAHR 2015	13
TEAMENTWICKLUNG, PRAKTIKANTINNEN, QUALITÄTSSICHERUNG	14
VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN	15
SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES	16
EINDRÜCKE EINES PRAKTIKANTEN	17
SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN	18
GEBURTSTAGSTORTE, KOCHGRUPPE, SNACKBAR, ETHIKRUNDE	19
KUNSTWERKSTATT, HOLZWERKSTATT, KERAMIKWERKSTATT	20
THEATERGRUPPE, FRAUENRUNDE, WERTSCHÄTZUNG, BEWEGUNG UND IMPROVISATION	21
MÄNNERRUNDE, REGENBOGEN NACHRICHTEN, REDAKTIONSSITZUNG, CHORGRUPPE	22
ENGLISCHRUNDE, TROMMELN, HAUSVERSAMMLUNG, REGENBOGEN-KONFERENZ	23
GESUNDHEITSBERATUNG, PSYCHOTHERAPIE, KUCHENBACKEN	24
AKTIONSWOCHEN-AUSFLUG AUF DIE SCHALLABURG	25
SOMMERFEST, KULTURFRÜHSTÜCK	26
AUSFLUG OBERLAA, MINIGOLF, AUSFLUG DONAUPARK	27
30-JAHR JUBILÄUM GERLINDE UND GERHARD, HALLOWEEN	28
BESUCH DER VOLKSSCHULKINDER, WEIHNACHTSFEIER	29
AUSFLUG WEIHNACHTSDORF BELVEDERE, HEILIGER ABEND IM REGENBOGENHAUS	30

Danksagung

Im Jahr 2015 haben uns unter anderem maßgeblich unterstützt:

Fonds Soziales Wien

A 1 Telekom Austria
Bezirksvertretung Wien-Penzing
Bezirksrätin Elisabeth Haidler
Katrin Bernd
Hajek Elektrotechnik
Kiwanis-Club Wien (Europa1)
Kulturverein Anthropos
Klinische Pathologie AKH Wien
Lions-Club Wien (Host)
Verein "Live Music Now"
Pfarre Hinterbrühl
Dr. Renate Rendulic
Rotary-Club Wien-Gloriette
Dr. Peter Rosner
Michael Rosner
Dr. Helmut Schüller
Volksschule 1130 Am Platz
Wiener Tafel

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen:

Dr. Sami Ayad, Heimo Lammer, Frau Sissi, Herr Ludwig, Herr Peter,
Christian Reinthaler, Frau Cepic, Frau Dr. Kastinger-Mayr

… und viele weitere Spender und Spenderinnen mit größeren und kleineren Beträgen, sowie ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:
Bankhaus Schelhammer & Schattera,
IBAN AT33 1919 0000 0409 8448;(BIC:BSSWATWWXXX)
Empfänger: Regenbogen – Verein zur gegenseitigen Hilfe
Ihre Spende ist steuerlich **absetzbar**!
(Spendenbegünstigungsliste des BM für Finanzen, Kennziffer SO 1397)

ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Das Haus versteht sich als offenes und niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos (nur für Speisen und Getränke wird der Selbstkostenbeitrag eingehoben) in einer geschützten Umgebung anbietet. Es gibt bei uns keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Wir führen keine Kartei. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychologie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das jeweilige Tagesteam.

Zu uns kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psychosozialen Problemen. Einsamkeit, Isolation, Ängste, familiäre Konflikte, psychische und körperliche Erkrankungen sind Gründe fürs Kommen. Teilweise sind unsere Besucher und Besucherinnen auch von Langzeitarbeitslosigkeit sowie unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen zu uns meist jene Menschen, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind für uns grundlegende Werte. Nach diesen Werten richten wir unsere Arbeit aus. So können unsere Besucher und Besucherinnen bei uns in Hausversammlungen bei der Gestaltung der Samstagsprogramme und anderen organisatorischen Fragen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung zu unseren Besuchern und Besucherinnen steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit: „Wir arbeiten nicht mit Diagnosen, sondern mit Menschen."

Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist, ihm aber auch in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten. Damit werden eine positive Selbsterfahrung und ein wachsendes Selbstbewusstsein möglich.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Beratungen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht aufgezeigt werden.

Ein positives Ergebnis im und die Auswirkungen unserer Arbeit auf den Bereich der menschlichen Lebenswirklichkeiten und des Lebensalltags und die daraus resultierende Kostenersparnis für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.

VORWORT DES VORSTANDES

"Du bist zeitlebens für das verantwortlich,
was du dir vertraut gemacht hast."

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Vereins Regenbogen!

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen, so wie jedes Jahr, Rechenschaft über die Tätigkeiten und die Finanzgebarung des Vereins geben. Als gemeinnütziger Verein ist es unsere Pflicht, sorgsam mit allen Spenden umzugehen. Dies ist auch einer der Gründe dafür, dass wir uns jährlich um die steuerliche Spendenbegünstigung bemühen, was eine externe, unabhängige Prüfung auf Eignung voraussetzt.

Das abgelaufene Jahr 2015 ist, trotz eines Rückgangs des Spendenaufkommens, im Großen und Ganzen sehr erfolgreich verlaufen.

Im Buch *Der Kleine Prinz* hebt der Autor Antoine de Saint-Exupery die Bedeutung zwischenmenschlicher Werte über das Vorherrschen von Äußerlichkeiten hervor. *"Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar".*

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die Sie es uns durch Ihr Werk der Nächstenliebe wiederum ermöglichten für alle Besucherinnen und Besucher in kompetenter Weise da zu sein. Besonderer Dank gilt dem *Fonds Soziales Wien*, dessen großzügige finanzielle Zuwendung für unsere Arbeit eine sichere Basis ist. In gleicher Weise seien jedoch auch alle Spenderinnen und Spender, sowie Großorganisationen bedankt, die uns im letzten Jahr unterstützten. **Ihre Spende ist weiterhin steuerlich absetzbar.**

Wie Sie den Aufstellungen entnehmen können, fließt der größte Teil der finanziellen Zuwendung in die Personalkosten. Insgesamt 11 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verrichten ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vor Allem zur Zufriedenheit unserer Besucherinnen und Besucher. Ein geringerer Prozentsatz der Arbeitszeit geht für notwendige Administration auf, der Großteil kommt direkt bei den Menschen an.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein Bedürfnis das Betreuungsteam vor den Vorhang zu bitten. Im vergangenen Jahr hatte das Regenbogenhaus an 244 Tagen geöffnet. Bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von etwa 23 pro Tag ergibt das für das Jahr 2015 mehr als 5600 Einzelbesuche. Die Vielfältigkeit an Gruppenangeboten (siehe dazu Seite 16), sowie auch die Gelegenheit zu Einzelgesprächen bilden dafür den professionellen Rahmen. Darüber hinaus erfreuten sich die traditionellen Veranstaltungen wie Sommerfest, Kulturfrühstück und Adventnachmittag ebenso großen Interesses, wie die vielen Ausflüge in die nahe Umgebung und zu interessanten Ausstellungen. Fotos und Berichte darüber, und über noch viel mehr, finden Sie auf unserer Homepage ***www.regenbogenhaus.at***

Auch hat es im Team **personelle Veränderungen gegeben**. Dani und Martin haben uns leider verlassen – herzlichen Dank für Euer großes Engagement und viel Glück auf Eurem weiteren Weg. Als Neue im Team durften wir Ines und Sebastian begrüßen - herzlich willkommen!

Für das kommende Jahr stehen uns neben den laufenden Aufgaben einige große Brocken, im wahrsten Sinn des Wortes, ins Haus. Wichtige, unaufschiebbare Sanierungsarbeiten an Dach, hofseitiger Fassade und Elektroinstallationen müssen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen, die für uns eine große finanzielle Herausforderung bedeuten, dienen vor allem **der Sicherheit** aller die im Haus aus- und eingehen. Selbstverständlich haben wir uns bereits um Unterstützung für diese Vorhaben, die rund 35.000 € an Zusatzkosten verursachen werden, an offizieller Stelle bemüht. Dennoch sind wir auch weiterhin auf Ihre Zuwendung angewiesen. **Bitte, bleiben Sie uns gewogen, jeder Euro ist für uns wichtig**.

Voller Zuversicht blicken wir somit in das Jahr 2016, wohl wissend um die Bedeutung der anstehenden Herausforderung. Seien Sie versichert, dass sich Team und Vorstand weiterhin mit aller Kraft bemühen werden, die aktuellen Aufgaben voll und ganz im Sinne der Zufriedenheit unserer BesucherInnen zu bewältigen. Dies wird uns, so bin ich überzeugt, **gemeinsam mit Ihrer Hilfe gelingen**.

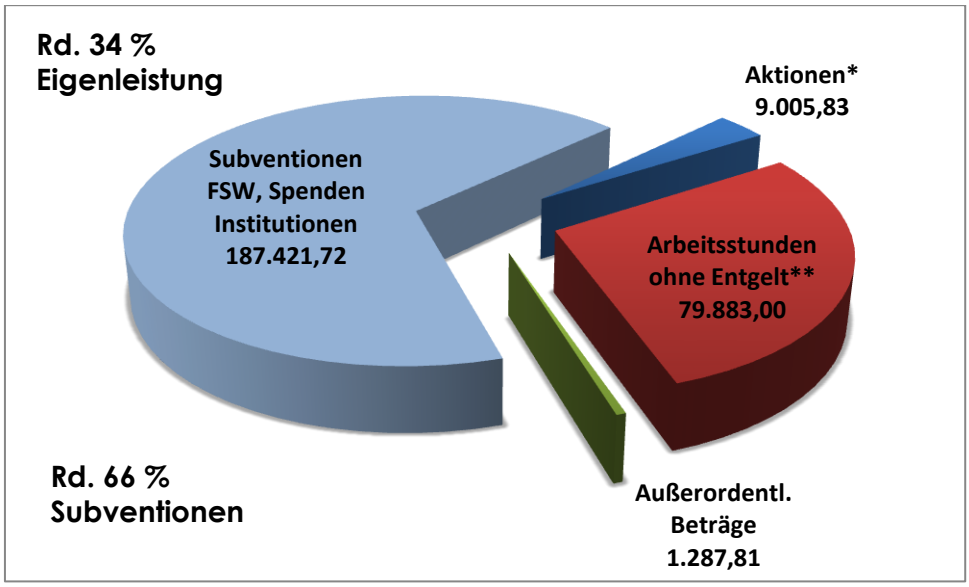
In diesem Sinn verbleibe ich namens des Vorstandes, mit besten Grüßen,
Ihr

Dr. Fritz Wrba
Obmann

Abschlussbericht über 2015 und Budget 2016 (Stichtag 1. Jänner 2016)

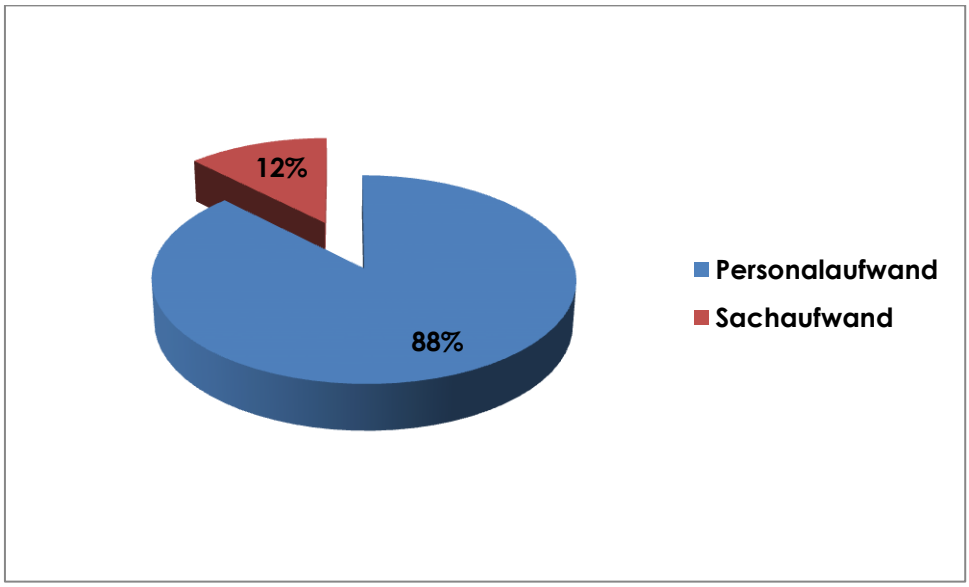
AUSGABEN	**Abschluss 2014** **31.12.2014** **€**	**Abschluss 2015** **31.12.2015** **€**	**Budget 2016** **01.01.2016** **€**
Angestellte Gehälter (brutto)	84.905,22	86.430,34	88.500,00
freie Dienstnehmer Vergütung (brutto)	37.426,81	37.836,15	38.000,00
Lohnnebenkosten (SV, Stadt Wien, ..)	34.281,66	33.733,26	34.500,00
Aus-Weiterbildung, Supervisionen	4.266,00	5.313,40	5.000,00
Lohnverrechnung	2.582,94	3.152,34	3.500,00
Summe Personalaufwand	**163.462,63**	**166.465,49**	**169.500,00**
Betriebskosten Tageszentrum (ab 2015 ohne Gebäudemiete)	9.688,70	1.580,16	1.500,00
Betriebskosten Gebäude		4.973,16	4.500,00
Energie (Strom & Gas)	3.075,19	4.374,77	4.500,00
Telefon + Internet	0,00	23,54	500,00
Instandhaltung, Infrastruktur Projekt, Hausaufwand	26.143,67	496,81	7.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	444,00	657,19	1.100,00
Öffentlichkeitsarbeit und Information	794,00	671,02	1.000,00
Büro (Büro, Kopierer inkl. Wartung, Computermaterial)	4.054,54	5.402,64	2.000,00
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonstige Aufwendungen)	2.625,98	4.117,97	2.500,00
Steuerberater/Versicherung/Mitgliedsbeiträge	1.601,77	1.294,69	3.000,00
Summe Sachaufwand	**48.427,85**	**23.591,95**	**27.600,00**
AUSGABEN gesamt	**211.890,48**	**190.057,44**	**197.100,00**
EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	160.000,00	163.000,00	166.260,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	5.000,00	0,00	0,00
Spenden von Institutionen und privaten Großspendern	22.421,72	11.920,00	17.500,00
Licht ins Dunkel	3.500,00	0,00	0,00
Rotary	6.000,00	300,00	5.300,00
Lions	1.500,00	0,00	1.000,00
Kiwani	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Spenden andere Institutionen und private Großspender	6.421,72	6.620,00	6.200,00
Spenden Privat	22.538,14	6.525,33	6.000,00
SPENDEN gesamt (von Institutionen und Privaten)	44.959,86	18.445,33	23.500,00
Mitgliedsbeiträge	1.359,00	1.338,50	1.700,00
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze)	2.460,43	2.480,50	2.200,00
Sonstige Einnahmen (Zinserträge,Bankspesen, Steuerrückzahlung)	100,50	1.287,81	500,00
EINNAHMEN gesamt	**213.879,79**	**186.552,14**	**194.160,00**
EINNAHMEN gesamt	213.879,79	186.552,14	194.160,00
AUSGABEN gesamt	211.890,48	190.057,44	197.100,00
SALDO zum Berichtszeitpunkt	**1.989,31**	**-3.505,30**	**-2.940,00**

FINANZIELLE LEISTUNGEN 2015



*) Mitgliedsbeiträge, Privatspenden, Haus-Einnahmen
**) Bewertung auf Basis Mischstundensatz € 17,00 Angestellte/ freie Mitarbeiter/innen

FINANZIELLE AUFWENDUNGEN 2015



GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN 2015

Offener Betrieb: MO, MI, DO, FR, SA, Öffnungszeiten & Angebote siehe Seite 17	**Std.**
Bezahlte Betreuungsarbeit (3 MA tgl. x 5 Std. x 244 Tage) Davon Einzelgespräche, Gruppengespräche, Telefonate: ca. 915 Std.	3.660
Externe Zusatzangebote (Musik, Psychotherapie, Kochen, Arzt – ehrenamtlich)	204
Betreuungsarbeit durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen	156
PraktikantInnen (unbezahlt)	1.878
Team-Vor/Nachbereitung 244 Tage x 3 MA je 1 Std. (+Überzeiten)	774
Teamsitzungen/Klausuren (davon 19 Std. unbezahlt)	378
Teamsupervision (davon 61 Std. unbezahlt)	122
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, Snackbararbeit (unbezahlt durch Besucher und Besucherinnen)	1071
Zusatzaufwand Feste inkl. Vorbereitungen: z.B. Zeitung, Sommerfest, Advent-Event, …	136
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen/Messen/Vorträge	78
Einkauf Material/Lebensmittel (inkl. 51 Std. unbezahlt von BesucherInnen bzw. ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet)	105
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung (davon 487 Std. unbezahlt durch BesucherInnen)	615
Gartenpflege (ca. 115 Std. davon unbezahlt durch BesucherInnen geleistet)	121
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorbereitung.)	94
Administration	428
Gesamtstunden direkt besucherbezogen	**9.820**

Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit	9
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit unbezahlt durch den Vorstand (ca.)	230
Aussendungen/Spenderbetreuung	89
Konzepte/Leitfäden	21
Personalförderung/PraktikantInnen/BewerberInnen Betreuung, Einzelsupervision	85
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitnachweise, Lohnverrechnung,…)	95
Vorstandssitzungen/Jour fixe, Besprechungen	50
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	49
Hausverwaltung/Versicherung	6
Investitionen/Projekte (Haus-, Hof- und Gartengestaltung, Planung für 2016)	5
Büroorganisation/Archiv	17
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	40
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	79
Gesamtstunden Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	**775**

Geleistete Arbeitsstunden gesamt	**10.595**
davon mit Entgelt rd. 55,7 %	5.896
davon ohne Entgelt rd. 44,3 %	4.699

AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN

Laufende Gruppenangebote	Statt-gefunden	Summe Teilnehmer - Innen.	Frauen-anteil	Teilnehmer-Innen pro Angebot
Workshop Wertschätzung	8	33	40,0	4,4
Chorsingen	20	142	44,4	7,1
Englischrunde	20	116	43,1	5,8
Ethikrunde	21	109	36,7	5,2
Frauenrunde	21	76	100,0	3,6
Kochgruppe	17	76	47,4	4,5
Gesprächsrunde	16	88	54,5	5,5
Gesundheitsberatung	11	15	13,3	1,4
Hausversammlung	12	215	29,3	17,9
Jause	161	2.389	33,7	14,8
Kochen mit Heimo	3	53	28,3	17,7
Kuchen- /Keksebacken	13	55	61,8	4,2
Männerrunde	22	136	0,0	6,2
Redaktionssitzung RB-Nachrichten	20	198	56,1	9,9
Regenbogen-Konferenz	11	212	28,3	19,3
Samstagsprogramm	26	431	32,9	16,6
Snackbar	48	760	30,3	15,8
Bewegung &Improvisation	14	57	43,9	4,1
Theatergruppe	27	242	31,4	9,0
Tischtennis	42	181	17,1	4,3
Trommeln	16	77	36,4	4,8
Werkstatt (Holz)	31	87	14,9	2,8
Werkstatt (Keramik)	42	207	66,7	4,9
Werkstatt (Kunst)	22	108	40,7	4,9
Individuelle Angebote				
Ausflüge, Kegeln, Spaziergänge*	16	221	29,0	13,8
Feste/Feiern	7	312	50,0	44,6
Kleiderausgabe	4	5	80,0	1,3
Renovierung, Reinigung	6	73	37,0	12,2
Duschmöglichkeit	2	2	50,0	1,0
Summe aller Angebote	**661**	**6.429**	**38,9**	**9,3**

* Einige Ausflüge wurden im Samstagsprogramm berücksichtigt.

BESUCHER UND BESUCHERINNEN FREQUENZ 2015

Monat	Betriebs-tage pro Monat	Besucher pro Monat gesamt	Besucher pro Tag (Durchschn.)	Frauen-anteil in %	Neue Besucher	davon Frauen
Jänner	22	509	23,1	28,5	4	1
Februar	20	476	23,8	29,0	6	1
März	18	429	23,8	30,3	4	1
April	18	384	21,3	31,5	6	3
Mai	22	562	25,5	32,7	13	7
Juni	21	563	26,8	32,7	10	5
Juli	20	431	21,6	33,6	3	1
August	17	376	22,1	32,2	1	1
September	21	481	22,9	31,8	5	4
Oktober	24	558	23,3	32,8	4	3
November	20	467	23,4	33,6	2	1
Dezember	21	447	21,3	33,1	6	3
Summe 2015	**244***	**5.683**	**23,3**	**31,8**	**64**	**31**

Summe 2014	243	5.584	22,9	35,5	62	34
Summe 2013	245	5.982	24,4	33,3	80	35
Summe 2012	249	6.169	24,8	35,1	81	32
Summe 2011	261	6.778	26,0	33,2	109	49
Summe 2010	292	6.705	23,0	34,1	98	40
Summe 2009	245	5.440	22,2	37,6	90	37
Summe 2008	253	5.201	20,6	35,5	132	64

* 2 Schließwochen 30. März – 4. April und 3.- 8. August sowie 1 Klausurtag (21. März) und 2 Schließtage (5. 11. und 7. 12.) aufgrund von Krankheit/Personalengpass.

UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ

Wir führten im Jahr 2015 insgesamt 3.636 Einzelgespräche mit unseren Besucherinnen und Besuchern. An Gruppengesprächen war eine Beteiligung von 3.390 zu verzeichnen und 1.397 Mal gaben wir telefonisch Auskünfte, halfen bei alltäglichen Problemen, unterstützten bei Entscheidungsfragen oder in akuten Krisensituationen.

Wenn es uns gelingt, unsere BesucherInnen im Regenbogenhaus so zu betreuen und zu unterstützen, dass bei einigen wenigen ein stationärer Aufenthalt gar nicht oder zumindest erst nach größerem Abstand notwendig wurde, dann haben wir eines unserer Ziele erreicht. Unter Berücksichtigung unserer Niederschwelligkeit legen wir unseren Fokus auf eine bestmögliche Beratungs- und Betreuungskompetenz. Die Nähe und das Vertrauensverhältnis zu unseren BesucherInnen sowie die laufende Abstimmung, die tägliche Intervision sowie die regelmäßige Gruppen- und

Einzelsupervision innerhalb des Betreuungsteams über die aktuelle Situation, machen dies möglich. Krisen können so in einem persönlichen Gespräch mit unseren BesucherInnen schneller erkannt und bei Bedarf gegengesteuert werden.

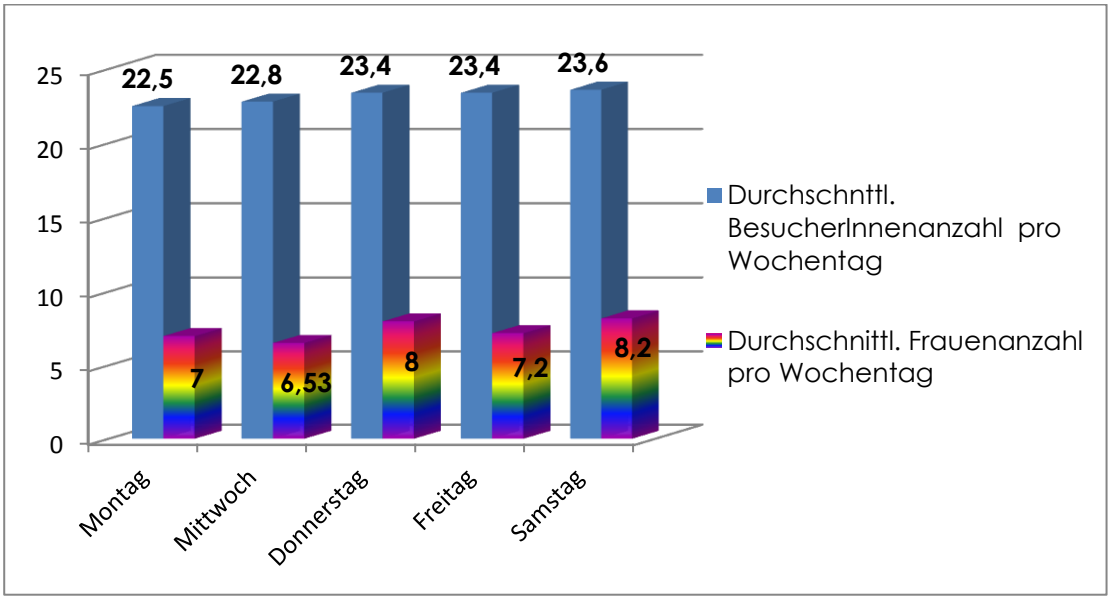
BESUCHERINNEN-STRUKTUR, AUFFÄLLIGKEITEN, TRENDS 2015

Die "Stammfamilie" ist gleich geblieben. Die langjährig bestehende „Familie" von ungefähr 50-80 BesucherInnen kommt nach wie vor regelmäßig. Sie kennen sich auch untereinander gut und unternehmen privat viel miteinander. Zwei Drittel davon kommen täglich bis mehrmals pro Woche (manche immer nur zu bestimmten Angeboten), ein Drittel kommt mehrmals im Monat zu uns. Ca. 100 BesucherInnen kamen unregelmäßig, aber öfters.

Weniger erfreulich ist es, dass der Frauenanteil in diesem Jahr wieder zurückgegangen ist. Der Grund dafür ist uns nicht wirklich bekannt. Möglicherweise, weil wir doch ganz bewusst den Männeranteil im Team erhöht haben – oder aber auch weil einige Frauen ihr soziales Umfeld (Freundeskreis, Familie) wieder besser nutzen konnten. Uns fällt auf, dass einige Frauen einen Besuch bei uns im Haus als „notwendige wenn auch positive Alternative" in ihren Alltag integrieren und nicht „für immer" dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten. Sie sehen ihre momentane Lebenssituation als eher vorübergehend und entwickeln so auch eine Motivation, ihr Leben wieder vollständig in den Griff zu bekommen.

Die attraktivsten Angebote sind wie immer die Beteiligung an den Hausversammlungen und Regenbogenkonferenzen. Die gemeinsame Jause, der Besuch der Snackbar und das Samstagsprogramm sind stark frequentiert. Eine Teilnahmesteigerung kann in der Theatergruppe und in den Redaktionssitzungen verzeichnet werden. Wobei sich dies nicht nur in der Anzahl der TeilnehmerInnen zeigt, sondern auch in der Freude am Dabeisein, dem Engagement und vor allem dem Ergebnis in diesen beiden Angeboten.

Statistik BesucherInnen nach Wochentagen



MITARBEITERINNEN IM JAHR 2015

Es sind 11 MitarbeiterInnen bei uns beschäftigt: 3 Teilzeit-Angestellte (3 Frauen) - und 8 geringfügig bzw. mehr als geringfügig als Freie DienstnehmerInnen (3 Männer, 5 Frauen).

ZUM STICHTAG 31.12. 2015 BESTANDEN 11 DIENSTVERTRÄGE

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 30 Std./Wo* (davon ca. 30% Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Wo* (davon ca. 50% Betreuung)
- Praktikumsbetreuung und Betreuung: Angestellt mit 25 Std./Wo* (davon ca. 90% Betreuung)
- 8 Freie DienstnehmerInnen (in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß) mit ca. 7-12 Std./Wo (100% Betreuung)

*) Nach dem bei uns angewandten BAGS-KV hat die Vollzeit-Woche 38 Stunden

Dieses aus 3 Männern und 8 Frauen bestehende Team wird durch 5 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (4 Männer, 1 Frau) verstärkt. Zivildiener sind bei uns nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder (6 Männer) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

ANGESTELLTE

Ingrid(Dipl. LSB)	*P 2-8/07, seit 9/07 Gruppenarbeit, ab 5/08 stellv. Leitung, ab 9/09 Chor und Keramikwerkstatt; Snackbar, Trommeln
Sumaia (DSA, Mediatorin)	*PU 9/99, LZP 7/00, ab 9/01 Gruppenarbeit und PraktikantInnen-Betreuung, Frauenrunde, ab 6/13 WS Aggression bzw. Wertschätzung
Ursula (Dipl. LSB)	*P10-12/10, seit 11/11 Gruppenarbeit und Teamleitung/Leiterin des Tageszentrums, Englischrunde, Kochgruppe, Kuchenbacken, Snackbar, Keramikwerkstatt

FREIE DIENSTNEHMERINNEN

Agnes (Psychologin, Tanzpädagogin)	seit 4/10 Gruppenarbeit, seit 11/10 Bewegung & Improvisation
Christina (Propädeutikum)	*LZP 09/14, seit 4/15 Gruppenarbeit, seit 12/15 Kunstwerkstatt, vorübergehend Gesprächsrunde,
Gabi (Propädeutikum)	*LZP 2/13, seit 6/14 Gruppenarbeit, seit 3/15 Redaktionssitzung
Ines (FH Soziale Arbeit)	*P 08/15, seit 12/15 Gruppenarbeit
Jacqueline (Dipl.LSB)	*LZP 06/06, seit 12/06 Gruppenarbeit
Martin (LSB)	*LZP 06/14, seit 04/15 Gruppenarbeit, seit 11/15 Ethikrunde,
Sebastian (FH Soziale Arbeit)	*P 08/15, seit 11/15 Gruppenarbeit
Walter (Dipl. LSB)	*LZP 5/13-6/13 seit 11/13 Gruppenarbeit, seit 6/14 Männerrunde

*) P=Praktikum, PU=FH-Projekt-Unterricht, LZP=Langzeitpraktikum

EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Dr. Ayad	seit 12/12	Gesundheitsberatung
Heimo	seit 9/08	Kochen mit Heimo
Ludwig	seit 2002	Holz-Werkstatt
Sissi	seit 1983	Gesprächsrunde
Peter	seit 09/14	handwerkliche Unterstützung im Haus und Garten
Christian	seit 08/14	Psychotherapie

TEAMENTWICKLUNG IM JAHR 2015

Im Frühjahr und Herbst des Jahres 2015 gab es im Team wieder personelle Veränderungen. U.a. hat sich eine langjährige Mitarbeiterin nach Abschluss ihrer Ausbildung beruflich verändert. 2 unserer PraktikantInnen konnten wir als neue MitarbeiterInnen gewinnen. 2 der bestehenden MitarbeiterInnen haben den Stundenrahmen erweitert. Wir konnten somit die Herausforderungen, die mit solchen Veränderungen immer verbunden sind, auch dieses Jahr gut meistern.

PRAKTIKANTINNEN IM TAGESZENTRUM

Die PraktikantInnen des Regenbogenhauses haben unterschiedliche berufliche Hintergründe. Ursprünglich kamen unsere PraktikantInnen ausschließlich aus der Fachhochschule für Soziale Arbeit. Mittlerweile haben auch Lebens- und SozialberaterInnen und PsychologInnen in Ausbildung, sowie TeilnehmerInnen des psychotherapeutischen Propädeutikums und StudentInnen der Sozialpädagogik die Möglichkeit im Regenbogenhaus ein Praktikum zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums ist individuell verschieden. Es reicht von Kurzzeitpraktika, die üblicherweise zwei Wochen dauern, bis zu Langzeitpraktika, die mehrere Monate dauern. Die PraktikantInnen prägen den Alltag im Tageszentrum, indem sie die tägliche Arbeit tatkräftig, obwohl unbezahlt, unterstützen.

Dieses Jahr wurde das Team bei seiner Arbeit von 17 PraktikantInnen unterstützt: Antonia, Helene, Ines und Sebastian kamen über die FH für Soziale Arbeit zu uns; Andreas, Christina, Marietheres, Peter, Lydia, Mara und Elisabeth leisteten bzw. leisten das Praktikum im Rahmen der Ausbildung für das psychotherapeutische Propädeutikum; David, Gabriel, Marlen, die beiden Andrea`s und Marie-Luise im Rahmen ihrer Lebens- & SozialberaterInnen-Ausbildung. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich bei allen PraktikantInnen für die vielen Arbeitsstunden mit großem Engagement, in welchen sie uns eine wertvolle Unterstützung waren und sind!

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG DER PRAKTIKANTINNEN

Die Arbeit mit Menschen mit psychosozialen Bedürfnissen erfordert viel Feingefühl und wertschätzenden Umgang. In der halben Stunde vor Dienstbeginn werden die Aufgaben des jeweiligen Tages besprochen und die erforderlichen Aktivitäten eingeteilt. Wichtig finden wir auch, dass die Praktikantinnen in der Nachbesprechung anwesend sind, um den Tag und das Erlebte im Team zu besprechen und zu reflektieren.

Die Begleitung der Praktikantinnen beinhaltet ein Erstgespräch, in dem die grundsätzlichen Erfordernisse des Praktikums besprochen werden. Nach der Halbzeit des Praktikums werden die Stärken und Schwächen der PraktikantInnen in einem Gespräch angesprochen. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, über den Umgang miteinander und das Gesprächsklima zwischen Praktikumsanleiterin und PraktikantInnen zu reflektieren. In einem abschließenden Gespräch findet ein Feedback statt, bei dem Lob und Kritik positiv formuliert werden, um Perspektiven für ein zukünftiges Arbeitsfeld zu eröffnen. An den Team-Supervisionen, die einmal im Monat stattfinden, können unsere LangzeitpraktikantInnen ebenfalls teilnehmen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Teammitglieder treffen sich 14-tägig zur Team-Besprechung und einmal monatlich zur Team-Supervision. Leitung und Stellvertretung nehmen außerdem monatliche Einzel-SV in Anspruch. Weiter gab es 2015 einen Klausurtag zur Teambildung und um wichtige Themen zu erörtern. Die Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, die der Verein mit 150 Euro pro MitarbeiterIn pro Jahr (ab einem 6 monatigem kontinuierlichen Mitarbeiterstatus) bezahlt, werden von vielen in Anspruch genommen. Diese Veranstaltungen, Seminare bzw. Ausbildungen sichern aktuelles Wissen im Team und tragen dazu bei, den zunehmenden Anforderungen an die BetreuerInnen-Kompetenz gerecht zu werden.

Durch regelmäßigen Kontakt zur AUVA sind wir auch in den Bereichen der Sicherheits- und Gesundheitsorganisation auf dem neuesten Stand.

UNSERE TEAMMITGLIEDER

VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Mit verwandten Einrichtungen wie GIN-KOMM, Club21, Club Aktiv, Login, Pro mente, Caritas und dem SMZOst tauschen wir unsere Monatsprogramme aus und hängen deren Ankündigungen bei uns aus. **Pro mente** ist nach wie vor am Dienstag in unserem Haus mit einer Kochgruppe eingemietet. Besuche und Gespräche mit sozialen Einrichtungen wurden durchgeführt. Beim PSD, in diversen Spitälern, bei der Telefonseelsorge, in psychiatrischen Ambulanzen und Ordinationen sowie bei Therapeuten liegen unsere Folder auf. In Kooperation mit dem Verein **Hunger auf Kunst & Kultur** geben wir jährlich an die 30 Kulturpässe an unsere BesucherInnen aus, einige wenige nutzten auch den **TuWas Pass** (Bewegungshunger).

Der **Fond Soziales Wien** unterstützt uns schon seit vielen Jahren mit dem Hauptteil unseres notwendigen Budgets für das Objekt Verein Regenbogen. Für dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten im Haus werden gottseidank auch immer wieder Projektgelder zur Verfügung gestellt.

Unser Kooperationspartner, die **Wiener Tafel** beliefert schon seit vielen Jahren unser Haus mit Lebensmittel und manchmal Hygieneartikel sowie zu Weihnachten mit einem oder mehreren Christbäumen! Wir bedanken uns dafür sehr herzlich!

Der **Penzinger Kulturverein** unterstützt uns seit vielen Jahren mit Spenden und mit Live Musik bei unserem Sommerfest und im Rahmen des „Penzinger Herbst" bei unserem Kulturfrühstück.

Mit den **Fachhochschulen für Soziale Arbeit** in Wien und St.Pölten, sowie mehreren Lebens- und Sozialberatungs-Ausbildungsstellen stehen wir bezüglich Praktika in Verbindung; fixe Praktikumsplätze werden von uns für die Studenten eingeplant. Aus der psychiatrischen Krankenpflegeschule im Otto Wagner Spital gibt es ebenfalls immer wieder Anfragen und Exkursionen bezüglich Praktika für SchülerInnen der Pflegeschule.

Einmal jährlich, so auch diesmal kamen Lehrerinnen der **'Volksschule Am Platz'** mit ihren Schulkindern und einigen Eltern zu Besuch. Diese Kinder sammeln im Lauf des Jahres für unser Haus. Das bedeutet, die 3. Klassen dieser Volksschule befassen sich über einen längeren

Zeitraum mit dem Thema der „Hilfe und Unterstützung". Unsere BesucherInnen nehmen diese Begegnung mit den Kindern immer sehr gerne an. Ein zusätzliches Projekt innerhalb dieser

Kooperation ist im Lauf des Jahres geplant. Kinder von anderen Klassen sollen ebenfalls einen Nachmittag bei uns verbringen und im Frühling ist wieder ein gemeinsames Singen unseres Chors mit dem Elternchor der Volksschule geplant.

A1 hat unser Tageszentrum in den letzten Jahren im Rahmen des Projektes von „Internet für alle" mit Computern und Software ausgestattet sowie die Kosten für unsere Anschlüsse übernommen. Vielen unserer BesucherInnen war es somit möglich, sich um Jobs und neue Wohnungen zu kümmern, sowie an Informationen über andere Einrichtungen, Krankenhäuser, Ärzte, betreutes Wohnen, offene Lokale während der Weihnachtszeit, etc. zu kommen.

Freiwillige Helferleins wie Frau Cepic und Frau Dr. Kastinger (praktizierende Allgemeinmedizinerin) bringen uns mehrmals im Monat Brot und Süßes ins Haus, gespendet von der Bäckerei **Felber**.

SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versucht, mit seinem niederschwelligen und daher unbürokratischen Betreuungskonzept Menschen, die aus welchem Grund immer, den Anforderungen des (Alltags-)Lebens kurzfristig oder über längere Zeit nicht oder nur schwer gewachsen sind, Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft, der menschlichen Wertschätzung sowie eine Form von Tagesstruktur anzubieten.

Wichtigster Bestandteil der Betreuung ist die Arbeit in und mit der Gruppe. Die Gruppenarbeit unterteilt sich in die offene Gruppenarbeit und die Arbeit mit Kleingruppen. Zu den geleiteten Kleingruppen gehören zum Beispiel die Gesprächsrunde, Workshop Aggression, Workshop Wertschätzung, Frauen- und Männerrunde, Englisch-, Theater- und Ethikrunde, Redaktionssitzung und die Werkstätten. Zusätzlich bieten wir weitere Programmschwerpunkte je nach Bedarf und Wunsch der BesucherInnen an (z.B. Feste, Ausflüge, Workshops zu unterschiedlichen Themen). Wir sind keine spezifische Beratungsstelle, aber aus der Arbeit in der Gruppe und aus den Bedürfnissen der BesucherInnen ergeben sich immer wieder beratende und begleitende Gespräche. Ziel dieser Gespräche ist es, die BesucherInnen zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung, zur Selbsthilfe und zur gegenseitigen Hilfe untereinander zu motivieren. Beratende Einzelgespräche finden vor allem bei aktuellen Problemen und in der Begleitung von Krisen statt.

Als besonders wichtig sehen wir die Förderung der Eigenverantwortung der BesucherInnen an. Sie sollen unter anderem durch das Erleben in der Gemeinschaft ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten kennen lernen, sowie das nötige Selbstwertgefühl und den Mut entwickeln, ihre Probleme selbst „anzupacken", um für den Alltag außerhalb des Tageszentrums besser gerüstet zu sein. Viele Beispiele könnten genannt werden für kleinere und größere Entwicklungen des Selbstwertgefühls und der Eigenverantwortung unserer BesucherInnen. Wir möchten kein „Konsumverhalten" fördern, sondern zur aktiven Mithilfe im Zentrum und zur gegenseitigen Hilfe auch außerhalb motivieren. Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ist eine nicht-amtliche, besonders niederschwellige und unbürokratische Einrichtung (wir führen keine Kartei über unsere BesucherInnen). Der Besuch des Hauses sowie die Teilnahme an Angeboten des Hauses erfolgt freiwillig und ist kostenlos (ausgenommen Selbstkostenbeiträge in der Snackbar, bei Jause und Kochen) und bedarf keiner Anmeldung. Die Mitarbeit und Mithilfe bei den Aktivitäten ist eine Grundregel des Hauses. Der Besuch des Hauses und die Mitwirkung an den Angeboten sind nicht an eine Mitgliedschaft im Verein Regenbogen gebunden.

EINDRÜCKE EINES PRAKTIKANTEN

Peter, 6 Monate Praktikum im Psychosozialem Tageszentrum Regenbogen
Ausbildung Propädeutikum

…... Über das Konzept kann man seitenweise eine theoretische Abhandlung schreiben, ich glaube man erfasst die Idee nur, wenn man das Regenbogenhaus selbst erlebt. Meiner Meinung nach ist diese Einrichtung so einzigartig, dass mir keine vergleichbare Institution in den Sinn kommt, die Ähnliches anbietet. Der Geist des Hauses ist auch rasch zu spüren, eine positive Stimmung gegenseitiger Hilfsbereitschaft von Menschen, die selbst oft auf Hilfe angewiesen sind. Natürlich ist es auch durchaus anstrengend dort als Betreuer oder Praktikant tätig zu sein: ich kann mich noch erinnern als ich im Sommer 2014 meine ersten beiden Probedienste absolviert habe. Ich hatte das Gefühl, nicht wirklich eine „richtige" Arbeit zu machen. Spiele, Gespräche mit Besuchern, ein bisschen Jause vorbereiten, gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des breiten Angebots (Trommeln, Keramik, Holzwerkstatt, Singen, Theatergruppe,...) – all das hatte für mich, der ich aus der Wirtschaft komme, wenig mit „richtiger" Arbeit zu tun.

Meine Einstellung dazu hat sich bald verändert: Zum Einem habe ich rasch das Gefühl gehabt, hier etwas Sinnvolles zu tun. Es fühlt sich gut an Menschen zuzuhören, die dafür dankbar sind, weil ihnen nicht oft zugehört wird. Zum Anderem habe ich aber auch rasch bemerkt wie anstrengend eine soziale Arbeit sein kann - weniger physisch, als psychisch. Regelmäßig war ich nach den 6-Stunden Diensten (½ Stunde Vorbereitungsgespräch vor Öffnung des Hauses zwischen Mitarbeitern/Praktikanten, 5 Stunden geöffnetes Regenbogenhaus mit diversen Angeboten und ½ Stunde Nachbereitung intern, Mitarbeiter/Praktikanten) völlig leer. Hauptgrund war natürlich das intensive Gespräch mit den Besuchern, in vielen Fällen auch auf Basis einer fehlenden Distanz der Betroffenen.

Eine meiner zentralen Erfahrungen war – bei aller Empathie und meinem zu Beginn recht naiven, vollen Engagements - die Notwenigkeit der Abgrenzung. Es ist von zentraler Bedeutung zu lernen wie weit man selbst geht und wie weit man andere an sich heranlässt. Ich habe diese Erfahrungen – natürlich auch durch Fehler – erst selbst machen müssen, habe aber dann auch rasch entdeckt, dass diese Abgrenzung viel eher, als man in unserer „normalen" Welt erwarten würde, akzeptiert wird. Neben vielen, vielen wertvollen Einzelerfahrungen z.B. bezüglich des Umgangs mit Personen mit schwerer psychischer Erkrankung, zu denen man im „normalen" Alltag kaum Bezug hat, habe ich auch unglaublich wichtige Erfahrungen hinsichtlich der Zusammenarbeit in Teams – besonders in stark belastenden Situationen – gelernt. Ein Vorfall ist schon sehr heftig an meine persönlichen Grenzen gegangen. Neben den Fakten der sehr heftigen Geschichte und den Umständen wie es dazu gekommen ist, hat dieser Vorfall auch massiv das Team belastet. Letztlich habe ich dadurch aber so viel über offene Kommunikation und Teamfähigkeit persönlich gelernt, wie noch nie zuvor. Und ich habe die Notwendigkeit einer professionellen Supervision am eigenen Leib erlebt.

Insgesamt habe ich aufgrund meines Praktikums im Regenbogenhaus nicht nur eine für meine persönliche Erfahrung ausgesprochen wertvolle Zeit erlebt, sondern auch eine große persönliche Wertschätzung erfahren. Für mich bedeutet das, dass ich meine Verbindung zum Regenbogenhaus aufrechterhalten möchte.

Liebe Grüße, Peter

SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN

MONTAG: 15.00 – 20.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 22,5**

- Wertschätzung: Was bedeutet für mich Wertschätzung? (14-tägig)
- Ethikrunde: Diskussion über religiöse/ethische Themen (14-tägig)
- Jause: Gemeinsame Jause
- Gesprächsrunde: Austauschen von Erfahrungen, Gemeinsame Unterhaltung zu einem Thema (14-tägig)
- Kunstwerkstatt: kreatives Bastel- und Handarbeiten sowie Malen (14-tägig)
- Gesundheitsberatung: Individuelle Beratung durch einen Allgemeinmediziner (1x/Monat)

MITTWOCH: 15.00 – 20.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 22,8**

- Kochgruppe: Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung und des Bewusstseins um ein gesünderes Essen (14-tägig)
- Snackbar: Kleine Imbisse zum Selbstkostenpreis (Pudding, Müsli, Toast, …)
- Theatergruppe: Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke(14-tägig)

DONNERSTAG: 13.00 – 18.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 23,4**

- Holzwerkstatt: Diverse Holzarbeiten, Reparaturen, Sägen, Anstreichen
- Keramik: Formen, Bemalen und Brennen von Tonstücken, Projekte
- Jause: Gemeinsame Jause
- Chor: Chor-Singen (14-tägig)
- Trommeln: Erspüren des Rythmusgefühls und miteinander Musizieren

FREITAG: 13.00 – 18.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 23,4**

- Jause: Gemeinsame Jause oder
- Kuchenbacken: Gemeinsames Kuchen-/Keksebacken unter Anleitung
- Englischrunde: Auffrischung der Englischkenntnisse mit leichten Themen, englisches Scrabbel, Kreuzworträtsel (14-tägig)
- Bewegung & Improvisation: Freude an der Bewegung, den Körper spüren(14-tägig)
- Männer-/Frauenrunde: Thematisierung von Männer- bzw. Frauenthemen innerhalb eines geschützten Rahmens (14-tägig)

SAMSTAG: 13.00 – 18.00 UHR
Ø Anzahl Besucher/innen: 23,6

- Redaktionssitzung: Erarbeiten der hauseigenen Zeitung (14-täg.)
- Jause: Gemeinsame Jause
- Samstag-Programm: Quiz, Disco, Wunschkonzert, Lesungen, Ausflüge, Spaziergang, Kegeln, Museumsbesuche, Workshops, Vorträge, Minigolf usw.

HAUSVERSAMMLUNG/REGENBOGEN-KONFERENZ:

- 1x/Monat planen BesucherInnen das Monatsprogramm für die Samstage des Folgemonats. Schwerpunkte und Inhalte werden gemeinsam erarbeitet.

Besprechen von organisatorischen und zwischenmenschlichen Problemen.
Finden an verschiedenen Wochentagen statt, um allen die Möglichkeit einer Beteiligung zu geben.

Angebote im Haus:

Geburtstagstorte

Hat eine Besucherin oder ein Besucher Geburtstag, so kann er/sie sich in die Geburtstagswunschliste eintragen. An einem Mittwoch wird in der Snackbar gemeinsam mit den anderen BesucherInnen mit einer meist selbstgebackenen Geburtstagstorte gefeiert. Eine Geburtstagskarte wird von allen BesucherInnen und MitarbeiterInnen mit netten Wünschen versehen und an das Geburtstagskind übergeben. Viele BesucherInnen freuen sich über die Feier und genießen die Aufmerksamkeit und das gesellige Miteinander speziell an diesem Tag.

Kochgruppe

Gemeinsam aktiv eine Mahlzeit vorbereiten, das Selbstvertrauen in das eigene Können beim Kochen stärken, Gusto auf gesunde und erschwingliche Ernährung wecken und letztendlich die Freude und das Angenehme am gemeinsamen Essen erleben. Im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Kochgruppe bereiten wir in der Küche gemeinsam vor, kochen, essen und räumen anschließend auf.

Das Angebot besteht nun schon seit Oktober 2014 unter wechselnder Anleitung. Manche BesucherInnen gehören schon zum Kern der Kochgruppe, andere wagen sich erst langsam heran - aber alle TeilnehmerInnen konnten feststellen, dass gemeinsames Kochen unglaublich viel Spaß macht. BesucherInnen die sonst nie in der Küche zu sehen waren (außer bei der Jause), sind nun begeistert dabei. Wir alle freuen uns auf viele weitere kulinarische Köstlichkeiten!

Die Snackbar

Im Anschluss an das Angebot „Kochgruppe“ oder der Theatergruppe sitzen wir noch gemütlich in der Snackbar, die 1,5 Stunden geöffnet hat. Es gibt Kleinigkeiten wie Schinken-Käse-Toast, Würstel, Ham and Eggs, Eiskaffee, Bananensplit, und ganz wichtig: selbstgemachter Vanille- und Schokopudding! Es wird viel gelacht, geplaudert und manches Mal auch gesungen.

Ethikrunde

Unsere Ethikrunde bietet den BesucherInnen unseres Tageszentrums Platz und Raum, um über verschiedenste Themengebiete zu sprechen, zu diskutieren und zu philosophieren. Die jeweiligen Themen werden von den TeilnehmerInnen frei gewählt. Zu diesem Zweck hängt das ganze Jahr über eine Liste aus, in welcher unsere BesucherInnen ihre jeweiligen Vorschläge eintragen können. Ebenso bieten wir in unserer Ethikrunde die Möglichkeit tagesaktuelle Themen und Befindlichkeiten vorzubringen und zu bearbeiten. Zu jedem Thema wird von Martin ein kurzer theoretischer Input vorbereitet, welcher als Informationsgrundlage dient und zur Diskussion anregen soll.

In diesem Jahr haben wir wieder viel über Gefühle und Begriffe wie Freude, Eifersucht, Liebe, Intuition, Abschied nehmen, Selbstwert und Selbstbewusstsein sowie über deren Auswirkung auf zwischenmenschliche Beziehungen und auf den Einzelnen gesprochen. Aber auch aktuellen und von unseren TeilnehmerInnen vorgebrachten Themen wie zum Beispiel dem diesjährigen

Songcontest, den heurigen Wahlen in Wien, der Hitzewelle im Sommer, gleichgeschlechtlicher Liebe und der Flüchtlingsthematik, wurde wieder viel Raum gegeben.

In diesem Jahr fand unsere Ethikrunde alle zwei Wochen am Montagnachmittag statt. Aufgrund festgelegter Kommunikationsregeln und der generell sehr wertschätzenden Haltung im Tageszentrum, war es stets möglich offene und konstruktive Diskussionen zu führen, in welchen andere Haltungen und Meinungen akzeptiert und neue Sichtweisen entdeckt wurden.

Kunstwerkstatt

Die Kunstwerkstatt ist seit Jahren beliebter Treffpunkt für all jene unserer Besucher, die gerne ihre kreative Ader ausleben. So wird montags abends (14-tägig) nach Herzenslust gemalt, geklebt, gebastelt – die Fantasie unserer Besucher ist immer wieder aufs Neue erstaunlich und wird im Rahmen des Angebots gezielt gefördert. Dabei steht eine Vielzahl an Materialien zur Verfügung, die gemeinsam zu wahren Schätzen verarbeitet werden.

Natürlich stehen die Interessen unserer Besucher im Vordergrund – ganz basisdemokratisch können so alle mitentscheiden, welche Projekte im Laufe eines Jahres entstehen. Zu diesem Zweck hat sich das Erstellen einer Mindmap etabliert. Jeder/e BesucherIn kann seine Wünsche konkret vorbringen, die dann nach Möglichkeit kreativ umgesetzt werden. Im Jahr 2015 hat die Kunstwerkstatt wieder viel Buntes und Vielfältiges vorgebracht: aufwändige und individuell gestaltete Kostüme für die Theatergruppe, kunstvollen Schmuck oder festliche Dekoration, die bei keinem der zahlreichen Regenbogenhaus-Events fehlen dürfen.

Holzwerkstatt

Ein wichtiger Bestandteil unseres Hauses wird aus den Werkstätten gebildet. Hier werden lockere Gespräche geführt und mit den Händen kreiert, die Möglichkeit, einmal weniger nachzudenken und etwas zu erschaffen gibt ein gutes Gefühl und stärkt den Selbstwert. In der Holzwerkstatt werden eigene Ideen eingebracht und umgesetzt, Werkzeuge und Material gibt es genug und Ludwig, der die Werkstatt ehrenamtlich anleitet und betreut, hat viele Vorlagen und Ideen, sollte man einmal nicht wissen, was man machen möchte. Außerdem gibt es immer wieder kleinere Reparaturen an Sesseln, Tischen, Kästen und Türen, die von der Holzwerkstatt übernommen werden.

Keramikwerkstatt

In der Keramikwerkstatt gab es heuer ein schönes neues Projekt. Eine Keramikerin half uns Ziersäulen für den Garten herzustellen. Es wurden kleine Abschnitte der ca. 1 ½ Meter großen Säulen gefertigt, mit Mustern versehen und nach dem Roh Brand mit schönen Farben verziert. Nach dem Glasurbrand wurden die einzelnen Teile gemeinsam mit einer ebenfalls selbstgefertigten Keramikblume mit Hilfe einer Metallstange zusammengesteckt und in die Erde unseres Gartens platziert.

Theatergruppe

Die Theatergruppe im Regenbogenhaus findet jeden zweiten Mittwoch unter der Leitung von Walter statt. Sie bietet die Gelegenheit mit viel Spaß und ohne Leistungsdruck Theater zu spielen. Was gespielt wird bestimmt die Gruppe. Jeder kann Vorschläge bringen und gemeinsam wird dann entschieden was davon umgesetzt wird und wer welche Rollen übernehmen möchte. Meist werden lustige Szenen und Sketches einstudiert, die dann bei einer unserer Kulturveranstaltungen (Faschingsfest, Sommerfest und Kulturfrühstück) aufgeführt werden. Die Szenen werden meist anhand einer Idee oder einer Vorlage für die Gruppe adaptiert und gemeinsam weiterentwickelt, sodass ein einzigartiges neues Gesamtkunstwerk entsteht. Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kann selbst entscheiden welche Rollen er/sie sich zutraut und die Texte werden an die Möglichkeiten des „Schauspielers" der „Schauspielerin" angepasst. Wichtig ist bei der Theatergruppe eine regelmäßige Teilnahme, da nur so ein aufbauendes Proben möglich ist. Walter, selbst ausgebildeter Schauspieler, lässt all seine Erfahrung einfließen, um aus den TeilnehmerInnen ihr Bestes herauszulocken und ein gutes Gelingen bei der Aufführung zu unterstützen.

Frauenrunde

Die Frauenrunde findet 14-tägig statt. Besprochen werden frauenspezifische Themen, die jeweils spontan von den Besucherinnen vorgeschlagen werden. Sehr wichtig ist das anonyme Setting im Einzelgesprächszimmer. Hier haben die Besucherinnen die Möglichkeit, über oft sehr emotionale, persönliche und intime Themen zu sprechen. Die Gesprächsinhalte bleiben innerhalb der anwesenden Frauen und werden nicht nach Außen getragen. Das erleichtert offene Kommunikation. Durch diesen geschützten Rahmen können sich die BesucherInnen leichter auch schwierigen Gesprächen öffnen, was einen intensiven Austausch ermöglicht.

Wertschätzung

Das Thema Wertschätzung wurde von den BesucherInnen in Form eines regelmäßigen Workshops gewünscht. Sie sind in ihrem Alltag sehr oft damit konfrontiert, sich nicht wertgeschätzt zu werden und sich auch so fühlen. Und andererseits fällt es ihnen, wie auch anderen Menschen nicht immer leicht, ihre Mitmenschen wertzuschätzen. Das Angebot findet 14-tägig unter der Leitung von Sumaia statt.

Bewegung und Improvisation

Auch in diesem Jahr wurde wieder gemeinsam getanzt, gespielt, geforscht und gelacht. Hier haben Besucher und Besucherinnen jeden zweiten Freitag von 14.00 - 15.00 Uhr die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen unter der Leitung von Agnes über Bewegung auszudrücken. Es stehen dabei die Freude an der Bewegung und ein achtsames Miteinander im Mittelpunkt. Mit verschiedenen Übungen und Spielen (mit und ohne Musik) wird dazu angeregt, den eigenen Körper, seine Sinne und Bewegungsmöglichkeiten näher kennenzulernen. Bewegung und Tanz erlauben, den Organismus sowohl zu entspannen als auch zu aktivieren. Die Spiele und Übungen werden stets nach eigenem Ermessen, Lust und Laune mitgemacht.

Im ersten Halbjahr wurden zum Thema „Tanz dich um die Welt" über Bewegung und Musik verschiedene Länder und Kontinente bereist und erforscht. So führte ein (imaginierter) Heißluftballon die Gruppe durch Europa, nach Afrika, Asien und Südamerika. Zahlreiche Gedanken und Ideen tauchten bei den Teilnehmenden zu den einzelnen Kulturen auf und brachten das jeweilige Land/den Kontinent spürbar näher. Rhythmische Trommelmusik brachte

den Körper in Schwung und ruhige chinesische Musik führte zu Entspannung. Beim diesjährigen Sommerfest wurde gemeinsam mit den Gästen ein Kreistanz getanzt. Nach der Sommerpause wurde mit den 5 Elementen Feuer, Wasser, Erde, Holz und Metall gespielt und getanzt. Über verschiedene Materialien und spielerisches Forschen konnten die Qualitäten der Elemente entdeckt und genutzt werden.

Das RBH-Team bedankt sich für das Interesse und die rege Teilnahme und freut sich auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2016!

Männerrunde

Die Männerrunde im Regenbogenhaus findet alle zwei Wochen am Freitag, unter der Leitung von Walter oder einer Vertretung aus dem Team, statt und dient als Gesprächsrunde für „Männerthemen". Sie bietet den männlichen Besuchern die Möglichkeit in geschütztem Rahmen über alle Themen, die ihnen gerade am Herzen liegen offen zu reden. Jedes Thema ist willkommen und wird vertraulich behandelt. Bevorzugt werden persönliche Themen oder akute Probleme und Anliegen der Teilnehmer, wie Ängste, Sorgen, Krisen und Konflikte. Gerne kann jedoch auch über allgemeine Dinge gesprochen und philosophiert werden, wie Sport, Kultur, Politik und Gesellschaft. Dabei wird großer Wert auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang gelegt und darauf geachtet die Ressourcen der Gruppe für die Lösung von Problemen zu nützen. Im Schnitt nehmen an der Männerrunde 4-8 Personen teil.

Redaktionssitzung und Regenbogennachrichten

Das Angebot 'Redaktionssitzung' findet alle 14 Tage, immer samstags statt. Selbstgeschriebene Texte werden vorgetragen und wertschätzend besprochen. So können problematische Themen aus Gesellschaft, Beziehung und Politik aufgearbeitet und reflektiert werden. Die Texte werden - sofern das gewünscht wird - in den vier Mal jährlich erscheinenden 'Regenbogennachrichten' veröffentlicht. Durch das 'öffentlich machen' sehr persönlicher Texte im geschützten Rahmen der Redaktionssitzung ist es möglich Rückmeldungen zu eigenen Gedanken, Gefühlen aber auch Ängsten und Sorgen zu erhalten, diese zu diskutieren und zu reflektieren. Viele unserer Besucher gewinnen so auch Mut und Vertrauen und lesen ihre Texte auch gerne zu Veranstaltungen des Regenbogenhauses, wie zum Beispiel das Sommerfest oder das Kulturfrühstück. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wie differenziert sich unsere BesucherInnen mit Themen aus Gesellschaft und Politik auseinander setzen, wie mutig sie sich ihren Lebensthemen stellen und im Rahmen der Redaktionssitzung diskutieren. Aber auch kreative Beiträge wie Bilder, Collagen oder Fotos können gezeigt, bewundert und in den Regenbogennachrichten veröffentlicht werden. Sich sichtbar machen - in Wort oder Bild - ist uns das eine Anliegen - gegenseitige Wertschätzung das andere. Beides versuchen wir mit unserem Angebot zu ermöglichen.

Chorgruppe

Der Chor war im Jahr 2015, wie in den Jahren zuvor, begeistert am Singen und es wurde sogar wieder ein neues Regenbogenlied gemeinsam erarbeitet. Der Text wurde zu der Melodie eines bereits existierenden Liedes umgedichtet. Jeder der einzelnen Chormitglieder steuerte einen Satz dazu bei und es entstand ein wundervolles neues Lied. Es gibt nun schon 3 Regenbogenhaus Songs, die immer wieder bei verschiedensten Anlässen gerne gesungen werden. Sie zählen zu den meist gesungenen Liedern des Chores. Für 2016 gibt es tolle Pläne. Eine Zusammenarbeit mit einem Pianisten von Live Music Now steht am Programm. Gemeinsam wird ein kleines Konzert veranstaltet werden. Im Mai wird der Chor wieder beim Maibaum aufstellen mit dem Elternchor der Volksschule am Platz in Hietzing singen.

Englischrunde

Manchmal starten wir mit dem Englisch Scrabble, wo die einzelnen Teams sehr kreativ um passende Worte suchen und sich über möglichst viele Punkte freuen. The winner is ….. – auch um den Sieg wird gekämpft und jeder ist stolz über seine Punktezahl. Im zweiten Teil der Stunde widmen wir uns unterschiedlichen aber sehr einfachen Texten, die absatzweise von jedem gelesen und anschließend auch oft bei Bedarf auch gemeinsam übersetzt werden. Sollte jemand mal nicht so gut vorankommen, helfen die anderen gerne dabei. Ursula bereitet auch Themen über verschiedene gewünschte Inhalte vor. Das Lösen von Englischen Kreuzworträtsel gehört auch zum gemütlicheren Teil der Stunde und alle sind beim Ausfüllen motiviert. Natürlich versuchen wir dann wieder gemeinsam noch offene Antworten zu finden. Oder wir hören eine CD oder sehen eine englische DVD und plaudern darüber. „English Conversation“ – nach ersten holprigen Sätzen zu Beginn, kommen gegen Ende der Stunde die englischen Worte viel leichter über die Lippen. Auch vollkommen ungeübte BesucherInnen sind immer herzlich willkommen und wenn dann doch das eine oder andere Wort verstanden werden kann – freuen wir uns alle mit ihnen☺! Übung macht den Meister kann man da nur sagen – bravo!

Trommeln

14tägig treffen wir uns mit unseren BesucherInnen in der oberen Werkstatt im zweiten Gebäude im Innenhof des Regenbogenhauses und dort werden die Trommeln, Rasseln, das Xylophon, das Glockenspiel und viele andere Orff-Instrumente ausgepackt. Immer wieder ist es eine Freude, gemeinsam zu einem Rhythmus zu finden und den Körper danach zu bewegen. Man kann ein bisschen Stress loswerden und es macht auch noch Spaß, manchmal finden wir auch ein paar Melodien dazu und so beenden wir das Trommeln meist mit einem Lächeln im Gesicht und ein bisschen leichter im Gemüt.

Hausversammlung und Regenbogenkonferenz

Je einmal pro Monat finden die Hausversammlung und die Regenbogenkonferenz statt. Der Wochentag ist immer ein anderer, damit wirklich auch jeder/jede teilnehmen kann.

In der Hausversammlung werden organisatorischen Dinge besprochen, die die BesucherInnen und das Tageszentrum betreffen. Änderungen und Neuigkeiten werden bekanntgegeben und Wichtiges diskutiert. Außerdem wird anhand von Vorschlägen der BesucherInnen das Samstagsprogramm des Folgemonats durch demokratische Abstimmung ausgewählt und festgelegt. An der Hausversammlung müssen alle an diesem Tag anwesenden BesucherInnen, MitarbeiterInnen und PraktikantInnen teilnehmen. Möchte jemand nicht teilnehmen, muss er/sie für die Dauer der Versammlung das Haus verlassen. Veranstaltungsort ist der große Raum und sie dauert ca. 1 Stunde. Sollte die Themenliste sehr lang sein, so kann sie auch länger dauern. Es gibt eine/n Moderator/in, die die Punkte der Hausversammlungsliste der Reihe nach vorliest und darauf achtet, dass niemand unterbrochen wird, außerdem gibt es noch eine/n Co-Moderator/in, die auf die Wortmeldungen achtet.

Bei der Regenbogenkonferenz gelten ähnliche Regeln, wie bei der Hausversammlung. Ein Unterschied ist, dass bei der Regenbogenkonferenz vorwiegend zwischenmenschliche Themen oder Konflikte besprochen werden und die Moderation durch ein Teammitglied erfolgt. Bei beiden Versammlungen wird möglichst genau protokolliert. Die Protokolle werden im Eingangsbereich des Hauses ausgehängt. Neue Themen werden auf eben diesen Protokollen gesammelt, dort kann jeder Besucher, jede Besucherin und auch alle MitarbeiterInnen ihre/seine Punkte aufschreiben.

Gesundheitsberatung

Dr. Sami Ayad ist Allgemeinmediziner und steht den BesucherInnen seit über einem Jahr einmal im Monat für eine individuelle Gesundheitsberatung im Tageszentrum zur Verfügung. Die Beratung ist anonym, kostenlos und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Psychotherapie

Christian, ein klinischer Psychologe und Psychotherapeut unter Supervision bietet in unserem Haus seit September 2014 (außerhalb der Öffnungszeiten) gratis für 3-4 BesucherInnen regelmäßige Psychotherapie an. Dieses Angebot wird regelmäßig in Anspruch genommen.

Kuchenbacken / Keksebacken

Seit über einem Jahr haben wir unser Angebot um das „Kuchenbacken" einmal im Monat erweitert. Unsere Besucherin Karin hatte die Idee und bringt sich mit ihren Backkünsten nicht nur jeden Donnerstag mit selbstgebackenen Kuchen ein, sondern sie hat auch einige unserer Besucher und Besucherinnen zum Mitbacken animiert. Gemeinsam mit Karin und Ursula werden unterschiedliche Rezepte ausprobiert. Topfenkuchen, Mohnkipferln und Kekse zur Weihnachtszeit, sowie ein geflochtener Striezel zu Ostern zählen zu den bisherigen Köstlichkeiten, die dann bei der Jause an alle verteilt wurden oder für das nächste Fest aufgehoben bzw. eingefroren wurden. Jeder der mitgemacht hat, konnte sich natürlich gleich ein Stück nehmen und kosten. Wir wollten ja wissen, ob es auch schmeckt☺!

So sieht Mithilfe bei uns

auch aus ……

Einzelveranstaltungen

Aktionswochenausflug auf die Schallaburg

Die Firma Blaguss hat uns auch heuer wieder sicher und verlässlich zu unserem Aktionswochenausflugs-Ziel chauffiert. Wir starteten um 10:30 bei wechselhaften Wetterbedingungen und fast alle waren pünktlich. ☺ Es war doch gegen unsere Erwartungen ein großer, bequemer und luxuriöser Bus, „fast alle“ konnten in der ersten Reihe sitzen. Unser erstes Ziel war das Gasthaus Jäger, in dem uns die Wirtsleute herzlichst empfangen haben und auf all unsere Wünsche und Bedürfnisse eingegangen sind. Nach leckeren Rindssuppen und deftiger Hauptspeisen gab`s auch noch leckere Torten zur Nachspeisen. Donner und Blitz veranlassten die meisten doch mit dem Bus zur Burg zu fahren, jedoch das letzte Stück direkt zur Burg bewältigten wir gemeinsam bei Regen und Wind und waren stolz es gemeinsam geschafft zu haben. Schnell wärmten wir uns im Wikingershop auf und mussten auch gleich ein paar Kleinigkeiten kaufen. Die Schlossführung war spannend und informativ und klärte uns über Mythen und Legenden der Wikinger auf. Dabei erfuhren wir auch, dass die Wikinger kein eigenständiges Volk, sondern ein Berufsstamm neben Jäger und Bauern waren. Nach der Führung machten einige noch einen Burgrundgang und besichtigten das Turniergelände, welches bei Sonnenschein in voller Pracht zu bewundern war. Andere sonnten sich in den Liegestühlen und genossen Eis im Café. Müde und erschöpft kehrten wir zurück zum Bus. Das sanfte Brummen des Busses beim Zurückfahren ließ einige in den Schlaf fallen und wir wachten glücklich und zufrieden in Wien wieder auf.

Sommerfest

Kulturfrühstück

Ausflug Kurpark Oberlaa

Am ersten Samstag im Juni besuchten wir den Kurpark Oberlaa. Bei rund 30 Grad machten wir uns mit der U-Bahn auf den Weg zum Raumannplatz, wo wir weiter mit dem Bus zum Nordeingang des Kurparks führen. Dort erwarteten uns weitere BesucherInnen, welche uns auf den Ausflug begleiteten. Nach einem kurzen Rundgang bogen wir ab zum Filmteich, wo angeblich schon Tarzan-Filme gedreht wurden. Direkt am Teich schlugen wir unser Picknick-Lager auf und genossen an einem schattigen Plätzchen die Ruhe des Kurparks. Nachdem wir noch ein wenig die Vogelvielfalt begeistert beobachteten machten wir uns wieder auf den Rückweg. Abschließend gönnten sich einige von uns noch ein Eis und wir verabschiedeten und nach einem wunderschönen Ausflug.

Ausflug Donaupark

An einem sonnigen Spätsommertag fuhren wir mit der U-Bahn zur Station Alte Donau um von dort aus durch den Donaupark zu spazieren. Wir begannen bei den Rosengärten und schlenderten am Irissee hin zum Donauturm wo wir einkehrten. Beim Zurückgehen bestaunten wir noch die mutigen Bungy Jumper und spazierten über Kaisermühlen wieder zurück ins Regenbogenhaus.

Minigolf im Prater

Bei sommerlich heißem Wetter machten wir einen Ausflug in den Prater, um dort Minigolf zu spielen. Wir bildeten drei Teams und starteten los, die 18 Bahnen zu bestreiten. In den kleinen Hitzepausen erfrischten wir uns mit Getränken, um dann wieder weiterzuspielen. Nach erfolgreichem Spiel schlenderten wir durch den gut besuchten Prater, bewunderten die atemraubenden Attraktionen. Nach einem kleinen Snack machten wir uns wieder auf den Heimweg.

30 Jahr Feier Gerlinde und Gerhard

Am Samstag, den 07.11.2015 feierten Gerlinde und Gerhard ihr 30 jähriges Regenbogenhausjubiläum und hatten dazu viele Gäste eingeladen die auch sehr zahlreich erschienen. Alle brachten kleine Geschenke mit und Gerlinde war eingedeckt in einem Blumenmeer.

Die beiden hatten ein wundervolles Programm zusammengestellt das unter andern folgendes Repertoire enthielt:

- Stücke der klassischen Musik wie die Forelle oder Die Nussknacker Suite usw.
- Erzählungen wie sie ins Regenbogenhaus kamen
- Erzählungen wie sie Freundschaften geschlossen haben
- Ein ganz spezielles Puppentheater wo Elisabeth und Evamarie und Tiere auf der Puppenbühne waren und die BesucherInnen erraten mussten welches Tier welche/r Besucherin ist.
- Ingrid spielte mit der Gitarre und sang mit uns das Regenbogenhauslied in den verschiedensten Versionen.
- Zum Schluss gab es die berühmte Hr. Drahreg Disco

Für das leibliche Wohl sorgten die beiden auch. Sie spendierten Getränke, Kaffee und Kuchen und Würstl mit Semmerl und Brot. Im Hintergrund gab es eine Fotopräsentation der letzten Jahrzehnte über die Jubilarin und den Jubilar im Regenbogenhaus. Die Stimmung war super und wir hätten alle noch gerne weiter getanzt aber die Zeit war leider schon um, so beschlossen wir an einem anderen Samstag weiter zu tanzen.

Halloween

Am Samstag, den 31.10.2015 feierten wir uns ein wenig Halloween. Die BesucherInnen konnten verkleidet ins Haus kommen und / oder sich von uns MitarbeiterInnen schminken lassen.

Nach der Redaktionssitzung gab es die Jause die etwas *anders* war. Es gab nämlich Kürbisse (aus Mandarinen gefertigt) und Geister (aus Bananen gefertigt) aber das Allerkomischte waren die „abgeschnittenen Finger“ die aus Würstl gemacht waren (siehe Foto).

Zuerst wollten wir dies gar nicht essen weil es ziemlich grauenhaft aussah aber nach dem ersten Biss wussten wir, dass es gut schmeckt und ratzefatz wurde alles aufgegessen.

Der Nachmittag endete dann mit der Regenbogenhauskonferenz und diese war sehr produktiv. Mit Musik ließen wir diesen Nachmittag ausklingen.

Ein Dezembernachmittag mit den Volksschulkindern

Auch in diesem Dezember besuchten uns die Kinder der 3. Klassen der Volksschule Am Platz in Hietzing (3 Schulklassen). Sie waren in Begleitung der Frau Direktor und 3 Lehrerinnen.

Unsere kleinen Gäste präsentierten uns wieder Weihnachtslieder und Gedichte denen wir gespannt lauschten. Es war eine besinnliche, freudige und lustige Stimmung die uns anschließend auch hungrig machte. Allesamt speisten wir gemeinsam im großen Raum. Es gab Würstl in verschiedenen Varianten (vegan, scharf, Pute, normal) und dazu Saft und Wasser.

Nachdem wir alle gestärkt waren wurde gemeinsam gespielt. Unsere BesucherInnen spielten mit den Schulkindern Schach oder Mensch ärgere dich nicht oder plauderten einfach miteinander.

Wir bedankten uns bei unseren Gästen für ihr Kommen, ihre Darbietungen und die großzügige Geldspende die sie uns mitbrachten. Die Kinder bastelten das Jahr über und verkauften diese selbstgemachten Dinge u.a. beim Elternabend, deren Erlös an unser Haus ging.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier wurde im Zuge eines Samstagsprogrammes von den BesucherInnen selbst organisiert und fand am 19.12.2015 statt.

Herr Nowak war für die Organisation und Moderation an diesem Tag zuständig und alle BesucherInnen die etwas zum Fest beitragen wollten, konnten sich bei ihm melden bzw. auf dem Aushang eintragen. Anhand der Einträge erstellte er dann das Nachmittagsprogramm.

In der Zwischenzeit halfen viele mit, den Raum für die Feier festlich zu schmücken, während in der Küche das Weihnachtsessen – Gemüsestrudel mit Sauerrahmsoßerl - zubereitet wurde.

Im großen Raum war es so festlich - auf den Tischen standen kleine Teller mit selbstgebackenen Keksen / Lebkuchen, Nüssen und Mandarinen und selbstgebastelte Teelichthalter. Das Programm war bunt gemischt mit Texten von Günter, Gabriele, Gabi und Josef. Linde spielte uns am Keyboard ein Stück von Brahms und drei Weihnachtslieder. Gerlinde untermalte die Lesungen mit Stücken auf der Blockflöte.

Um 16 Uhr kamen wir dann alle in den Genuss eines Konzertes von *Live Music Now* eine Harfenistin und eine Geigerin spielten uns wunderschöne klassische Stücke und zum Schluss Weihnachtslieder bei denen wir alle gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder wie z.B: *alle Jahre wieder* und zum Schluss *Stille Nacht*

Es war ein wundervoll gelungener Nachmittag mit besinnlicher, liebevoller Stimmung.

Ausflug Weihnachtsdorf Belvedere und Mittelaltermarkt Arsenal

Hohoho! Bei sehr frühlingshaftem Wetter haben wir uns heute auf dem Weg zum Weihnachtsdorf im Schloss Belvedere gemacht. Weil das Wetter so schön war und alle motiviert waren, haben wir uns nach 1,5 Stunden dort entschieden, noch zum nahe gelegenen Arsenal zum Mittelaltermarkt zu spazieren. Müde aber glücklich sind wir danach wieder ins Regenbogenhaus zurückgekehrt.

Heiliger Abend im Regenbogenhaus

Viele unserer BesucherInnen feiern mit uns am 24. Dezember Nachmittag Weihnachten im Regenbogenhaus. Der Christbaum wird immer gemeinsam aufgeputzt und die Kerzen angesteckt. Weihnachtslieder werden gesungen und das Evangelium wird gelesen. Es gibt eine gute Jause, Kekserln und Kuchen. Viele schöne und bunte Geschenke werden jedes Jahr von den Mitgliedern des Rotary Club Wien Gloriette für unsere BesucherInnen eingepackt und unter den Christbaum gelegt. Wer möchte, kann ein Kerzerl anzünden und seinen Wunsch ans Christkind äußern.

Wir möchten noch auf unsere Homepage **www.regenbogenhaus.at** hinweisen, der aktuelle Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.